

LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG

1. Angaben zum Programm

1.1 Universität	Babeş-Bolyai Universität Klausenburg
1.2 Fakultät	Geographische Fakultät
1.3 Department	Regionale Geographie und Raumplanung
1.4 Fachgebiet	Geographie
1.5 Studienform	Lizenz
1.6 Studiengang / Qualifikation	Tourismusgeographie, deutschsprachige Studienrichtung

2. Angaben zum Studienfach

2.1 LV-Bezeichnung	Allgemeine Tourismusgeographie						
2.2 Lehrverantwortlicher – Vorlesung	Doz. Dr. Havadi-Nagy Kinga Xénia						
2.3 Lehrverantwortlicher – Seminar/ Übung	Doz. Dr. Havadi-Nagy Kinga Xénia						
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	I	2.6. Prüfungsform	Examen	2.7 Art der LV	Pflichtfach

3. Geschätzter Arbeitsaufwand in Stunden

3.1 SWS	3	davon: 3.2 Vorlesung	2	3.3 Seminar/Übung	1
3.4 Gesamte Stundenanzahl im Lehrplan	56	davon: 3.5 Vorlesung	28	3.6 Seminar/Übung	28
Verteilung der Studienzeit:					Std.
Studium von Handbüchern, Skriptum, Bibliographie und Mitschriften					25
Zusätzliche Vorbereitung in der Bibliothek, auf elektronischen Fachplattformen und durch Feldforschung					20
Vorbereitung von Seminaren/Übungen, Präsentationen, Referaten, Portfolios und Essays					20
Tutorien					-
Prüfungen					4
Andere Tätigkeiten:					
3.7 Gesamtstundenanzahl Selbststudium	69				
3.8 Gesamtstundenanzahl	125				
3.9 Leistungspunkte	5				

4. Voraussetzungen (falls zutreffend)

4.1 curricular	<ul style="list-style-type: none"> Keine
4.2 kompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> Deutsche Sprachkenntnisse, mindestens Niveau B1.

5. Bedingungen (falls zutreffend)

5.1 zur Durchführung der Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> Vorlesungsraum/ Tafel/ Laptop/ Beamer
5.2 zur Durchführung des Seminars / der Übung	<ul style="list-style-type: none"> Seminarraum / Laptop / Beamer / Tafel

6. Spezifische erworbene Kompetenzen

Berufliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Definition und Beschreibung der bedeutenden geographischen Begriffe, Konzepte und Prozesse sowie die im Fachbereich angewendete Forschungsmethoden • Anwendung der Grundkenntnisse des Faches für die Erklärung und Interpretation der Prozesse und Phänomene. • Anwendung geeigneter Forschungsmethoden und –techniken um konkrete Lösungen für nachhaltigen Fremdenverkehr finden zu können • Herausarbeitung von kleinen fachbezogenen Untersuchungsprojekten • Anwendung von erlernten Techniken für die Bearbeitung der Datenbanken • Erkennen, Erklärung und Anwendung von fachbezogenen graphischen Materialien
Transversale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der nötigen Fähigkeiten für eine multidisziplinäre Zusammenarbeit, und Kommunikation welche auf die Anwendung der erworbenen Kenntnissen und die Entwicklung von transdisziplinären wissenschaftlichen Argumentation basiert.

7. Ziele (entsprechend der erworbenen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel der Lehrveranstaltung ist tourismusgeographische Begriffe, Methoden, Aspekte einzuführen und zu erklären. • Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb der notwendigen operativen Basis und Anwendung von Untersuchungsmethoden und -techniken für die räumliche Planung nachhaltiger touristischer Infrastrukturen.
7.2 Spezifische Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Integrierte Angehensweise der Tourismus bezogenen Prozesse und Phänomene. • Richtige Anwendung der geographischen Indikatoren in der Erklärung der touristischen Erscheinungen. • Vermittlung und Anwendung von Arbeitsmethoden für die Verfassung eines mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Miniprojekts.

8. Inhalt

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethode	Anmerkungen
Grundbegriffe der Geographie des Fremdenverkehrs: Definitionen, Konzepte, Aufgaben, Forschungs-fragen, Disziplingeschichte)	Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung	2 Stunde
Entstehungsfaktoren des Tourismus (demographische, wirtschaftliche, politische, psychologische, gesellschaftliche)	Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung Textanalyse	2 Stunden
Geschichtliche Entwicklung des Reisens und des Tourismus	Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung	2 Stunden
Forschungsmethoden in der Tourismusgeographie	Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung	2 Stunde
Touristischer Potential – naturräumliche Elemente (Relief, Hydrologie, Klima, Flora und Fauna)	Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung Selbstentdeckung	4 Stunden

Touristischer Potential – Kultur und anthropische Elemente (Religion, Architektur, Geschichte...)	Brain-storming, Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung Fallbeispiel	4 Stunden
Touristische Infrastruktur (Unterkunft, Versorgung, Erholungseinrichtungen, Verkehrs und Kommunikation)	Selbstentdeckung Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung	2 Stunden
Tourismusströme (Quell- und zielgebiete, Sesonalität, Aufenthaltsdauer,...)	Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung	2 Stunden
Tourismustypen und –formen (Erholungstourismus, Kulturtourismus,...)	Selbstentdeckung Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung	2 Stunden
Die räumlichen und kulturellen Auswirkungen von Rekreation und Tourismus	Brain-storming Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung	2 Stunden
Die rekreatiogeographische Regionierung: Theorei und Methoden	Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung	2 Stunden
Touristische Planung und Einrichtung	Lehrgespräch Erklärung Veranschaulichung	2 Stunden

Literatur:

1. Benthien, Bruno (1997): Geographie der Erholung und des Tourismus, Gotha.
2. Bieger, Thomas (2006): Tourismuslehre. Ein Grundriss, Wien.
3. Ciangă, Nicolae (2003): Geografie turistică, Cluj-Napoca.
4. Cocean, Pompei (2002): Geografia generală a turismului, Cluj-Napoca.
5. Davidson, Rob (1997): Tourism, London.
6. Dombay, István (2007): A turizmus földrajza, Gyergyószentmiklós.
7. Freyer, Walter (2009): Tourismus. Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie, München.
8. Hachtmann, Rüdiger (2007): Tourismus-Geschichte, Göttingen.
9. Hall, Colin Michael (2006): The geography of tourism and recreation: environment, place and space, London.
10. Steinecke, Albrecht (2006): Tourismus. Eine geographische Einführung, Braunschweig.
11. Vukonic, Boris (1996): Tourism and religion, Oxford.

Geographische Rundschau

2/2009: Städtetourismus

3/2003: Tourismus in Entwicklungsländern

WWW:

World Tourism Organization

www.world-tourism.org

8.2 Seminar / Übung	Lehr- und Lernmethode	Anmerkungen
Indikatoren im Tourismus: Quellen, Berechnungen und graphische Darstellungen im Excell	Brainstorming Diskussionen Thematische Analyse Gruppenarbeit nach Anleitung	2 Stunden
Karten und Bildmaterial in der touristischen Forschung	Brainstorming Diskussionen Thematische Analyse Gruppenarbeit nach Anleitung	2 Stunden
Einführung in die Herstellung einer Tourismuspotentialanalyse; Einführung in die SWOT-Analyse	Brainstorming Diskussionen Thematische Analyse	2 Stunden
Projektarbeit: Vorstellung von Tourismuspotentialanalysen für ausgewählte Gebiete	Präsentation Gespräch	4 Stunden
Ergänzendes Videomaterial zu den Hauptthemen	Präsentation, Selbstentdeckung, Beobachtung Diskussion	2 Stunden
<p>Literatur</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Borsdorf Axel (1999), <i>Geographisch Denken und wissenschaftlich arbeiten. Eine Einführung in die Geographie und in Studientechniken</i>, Gotha und Stuttgart. 2. Gheorghilaş, Aurel (2008): <i>Geografia turismului: metode de analiză în turism</i>, Bucureşti. 3. Gunn, Clare (1994): <i>Tourism planning: basics, concepts, cases</i>, London. <p>Institutul National de Statistica www.insse.ro Ministerul dezvoltării regionale și turismului http://www.mdrt.ro/</p> <p>*** Diercke Weltatlas *** Fischer Weltalmanach</p>		

9. Verbindung der Inhalte mit den Erwartungen der Wissensgemeinschaft, der Berufsverbände und der für den Fachbereich repräsentativen Arbeitgeber

<ul style="list-style-type: none"> • Die vorgeschlagene Thematik ist in Einklang mit den Inhalten der in- und ausländischen Universitäten. • Die Lehrveranstaltung steht in Zusammenhang mit den Erwartungen und Forderungen des Arbeitsmarktes, indem sie eine gute Vorbereitung der Studenten leistet, die z.B. als Lehrer, Forscher, Referenten arbeiten wollen oder bei Firmen aus dem Wirtschaftssektor, wo Mitarbeiter mit guten Deutschkenntnissen gefragt sind.

10. Prüfungsform

Lehrveranstaltungsart	10.1 Evaluationskriterien	10.2 Evaluationsmethoden	10.3 Anteil an der Gesamtnote
-----------------------	---------------------------	--------------------------	-------------------------------

10.4 Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> - Korrekter und bewusster Umgang mit fachsprachlichen Ausdrücken - Logisches Denken, Kohärenz, Kohäsion der produzierten Texte - Korrekte Anwendung der Fachinformationen in Beispielen, Übungen und Aufgaben 	Mündliche Prüfung: Mündliche Antworten der Studenten zu einschlägigen durchgegangenen Themen	10%
		Schriftliche Prüfung	50%
10.5 Seminar	Die Fähigkeit der Zusammenstellung und Präsentation eines gut strukturierten, koärenten und relevanten Referats. Ausdrucksweise der Präsentation (Sprachfähigkeit, Fachkenntnisse)	Mündlicher Vortrag Evaluation der Präsentation vom Standpunkt der Materialien (Handout, PowerPoint usw.) Evaluation der Präsentation vom Standpunkt des Inhalts und Sprachkenntnisse (Logik, Kohärenz des Inhalts, Einteilungs- und Auswahlfähigkeiten)	30%
		Mündliche Prüfung: Mündliche Antworten der Studenten zu einschlägigen durchgegangenen Themen	10/

10.6 Minimale Leistungsstandards

- Minimalnote 5 in der Vorlesung und im Seminar
- Erkennen der Basiskonzepte der Tourismusgeographie. Erklärung der touristischen Erscheinungen und deren Auswirkungen auf räumliche und gesellschaftliche Aspekte.
- Kennen, Erklärung und Anwendung des theoretischen und methodologischen Instrumentariums.

Ausgefüllt am: 02.09.2019	Vorlesungsverantwortlicher Lekt. Havadi-Nagy Kinga Xénia 	Seminarverantwortlicher Lekt. Dr. Havadi-Nagy Kinga Xénia 
Genehmigt im Department am: 20.09.2019	Leiter des Departments 	